

Antragsteller/in

Name	Telefon
Anschrift	Hier Ihre E-Mail-Adresse eintragen!
E-Mail-Adresse der örtlich zuständigen Veterinärbehörde gefuegelpest@emsland.de	Lfd. Nr. (wird vom Veterinäramt vergeben)

Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung gem. Art. 30 oder Art. 46 VO (EU) 2020/687

zum Verbringen von		Anzahl	Verbringung am
Junghennen	Jungputen		

Seite 2 beachten

Seite 2 beachten

aus der Schutzzone	Ein „Vorgriff“ ist in der Sperrzone (Schutzzone und Überwachungszone) untersagt. Die Tieranzahl ist zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben ggf. entsprechend anzupassen.
aus der Überwachungszone	

Herkunftsbetrieb:

Name (ggf. Farm-/Stallname):	Registriernr. / Betriebsnr. / VVVO-Nr.:
Standortanschrift (Straße, PLZ, Ort)	

Empfangsbetrieb:

Name	Registriernr. / Betriebsnr. / VVVO-Nr.:
Standortanschrift (Straße, PLZ, Ort)	E-Mail:

Transportbetrieb:

Name	Registriernr. / Betriebsnr. / VVVO-Nr.:
Standortanschrift (Straße, PLZ, Ort)	KFZ-Kennzeichen:

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Vom Veterinäramt auszufüllen:

Der beantragte Transport wird genehmigt.

Sie haben die Verfahrenskosten in Höhe von 41 Euro zu tragen. Der Betrag ist binnen 14 Tagen unter Angabe des Kassenzeichens _____ zu überweisen.

Die Kostenentscheidung beruht auf den §§ 1, 3, 5 und 13 des Niedersächsischen Verwaltungskostengesetzes (NVwKostG) in Verbindung mit den §§ 1, 2 und 3 der Gebührenordnung für die Verwaltung im Bereich des Verbraucherschutzes und des Veterinärwesens (GOVV) in Verbindung mit der Anlage Ziffer II.1.2.12 und Ziffer XVIII.2.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Osnabrück, Hakenstr. 15, 49074 Osnabrück, erhoben werden.

Datum

Stempel / Unterschrift

Hausadresse:
Kreishaus I, Ordeniederung 1, 49716 Meppen

Sprechzeiten:
Mo. - Do. 08:30 - 12:30 Uhr u. 14:30 - 16:00 Uhr
Fr. 08:30 - 12:30 Uhr
Busverbindung: Linie 933, Haltestelle Kreishaus

Bankverbindungen:
Sparkasse Emsland
Emsländische Volksbank
Postbank Hannover

IBAN: DE39 2665 0001 0000 0013 39
IBAN: DE26 2666 0060 0120 0500 00
IBAN: DE36 2501 0030 0012 1323 06

BIC: NOLADE21EMS
BIC: GENODEF1LIG
BIC: PBNKDEFF250

Hinweise zur Beachtung zum Verbringen von Junghennen, Jungputen aus der Schutzzzone bzw. aus der Überwachungszone

Der Antrag für die Ausnahmegenehmigung ist **mindestens 72 Stunden (Überwachungszone) bzw. 96 Stunden (Schutzzzone)** vor dem Versand zu stellen.

Der Antrag ist gut leserlich auszufüllen.

Für Geflügelversendungen **in den Landkreis Vechta, Landkreis Oldenburg, Landkreis Emsland, Landkreis Diepholz oder Landkreis Grafschaft Bentheim** sind der Anmeldung Untersuchungsergebnisse von 10 Kombitupfern von Falltieren pro Stall in Bezug auf Aviäre-Influenza beizufügen. Sollte keine ausreichende Anzahl an Falltieren vorliegen, ist das eben genannte Proben-Soll mit Proben von lebenden Tieren aufzufüllen.

Für Anmeldungen für Geflügelversendungen, deren Bestimmungsort nicht in einem der oben genannten Landkreise liegt, ist das Beprobungsschema mit der für den Bestimmungs-Betrieb zuständigen Veterinärbehörde im Vorfeld zur Anmeldung abzustimmen.

Schutz- und Überwachungszone	
Tupferbeprobung (Bevorzugt Falltiere, sonst von lebenden Tieren)	
Probenahme innerhalb von 48 Stunden vor dem Versand	
1 Stall	10 Kombitupfer
2 Ställe	20 Kombitupfer
3 Ställe	30 Kombitupfer
...	...

Das Untersuchungsergebnis eines akkreditierten Prüflaboratoriums ist bei der amtlichen klinischen Untersuchung vorzulegen und zudem vorab per E-Mail an gefluegelpest@emsland.de zu senden.

Die amtliche klinische Untersuchung durch den amtlichen Tierarzt findet innerhalb von 24 Stunden vor dem Verbringen des Geflügels statt.

LKW-Kennzeichen und Anhänger/Auflieger sind bis spätestens um 11:00 Uhr des letzten Werktags (Montag bis Freitag) vor der amtlichen klinischen Untersuchung dem Veterinäramt schriftlich ggf. mit dem Antrag mitzuteilen.

Hinweise für den Tierhalter bezüglich Schutzkleidung:

Der Tierhalter hat sicherzustellen, dass jede Person, die gewerbsmäßig bei der Ein- oder Ausstellung von Geflügel tätig ist, vor Beginn der Tätigkeit zur Vermeidung der Ein- oder Verschleppung der Geflügelpest gereinigte und desinfizierte Schutzkleidung oder Einwegkleidung anlegt und diese während der Ein- oder Ausstellung trägt. Der Tierhalter hat ferner sicherzustellen, dass die Schutzkleidung unverzüglich nach Gebrauch abgelegt, gereinigt und desinfiziert oder, im Falle von Einwegkleidung, unverzüglich unschädlich beseitigt wird.

Sofern der Antrag nicht vollständig ausgefüllt ist, kann dieser nicht bearbeitet werden!

Erklärung zu den einzuhaltenden Biosicherheitsmaßnahmen

1. Personenschleuse an jedem Stallgebäude: Den Stall nur durch die Schleuse betreten.
Für jeden Stall eigene Stiefel. Reinigung und Desinfektion der Hände.
2. **Streufahrzeug:** Nicht an mehreren Hofstellen verwenden.
Möglichst in Gebäude (z.B. Strohlager) abstellen. Reinigen und desinfizieren.
Mögliche Verfahrensweise:
Nach dem Einstreuen Fahrzeug mit Hochdruckreiniger säubern.
Vor dem erneuten Befahren des Stalles Fahrzeug desinfizieren.
3. **Befestigte Hofplatte, befestigte Wege:** Sauber und trocken halten. Vor dem Befahren der Ställe mit dem Streufahrzeug Hofplatte und Fahrwege reinigen und desinfizieren.
4. Personenschleuse an der Hofeinfahrt: **Betriebseigener Overall und Stiefel** anziehen.
5. **Befestigte Hofeinfahrt: Fahrzeuge** möglichst an der Hofeinfahrt abstellen. Fahrzeuge, die den Hof befahren, dürfen vorher nicht in anderen geflügelhaltenden Betrieben gewesen sein.
6. **Strohlager:** Aufräumen (Nur Stroh und Dinge lagern, die im Betrieb gebraucht werden) und zu allen Seiten geschlossen halten.
7. **Umgang mit toten Tieren:** Tote Tiere **aus dem Stall ausschleusen** und erst dann in einem Transportfahrzeug, z.B. einer geschlossenen Schubkarre, zum VTN-Behälter bringen. Danach das Transportfahrzeug reinigen und desinfizieren.
Nie mit dem Transportfahrzeug in den Stall. An jedem Standort ist eine Abholstelle einzurichten. **Der Transport toter Tiere zu anderen Betrieben ist verboten.**
8. **Tägliche Farmbetreuung:** Personen sollten nur eine Farm betreuen. Jegliche Tierkontakte in andere Geflügelbestände sollten vermieden werden.
9. **Regelmäßige Schadnagerbekämpfung mit Köderplan und Dokumentation.**
10. **Abluftkamine mit Drahtgitter oder Netzen vogelsicher verschließen**, so dass Vögel kein Nistmaterial in den Kamin werfen oder hineinkoten können.
11. **Bei Sturm oder Bestandsräumungen in der Nachbarschaft** sollten die Jalousien/Lüftungsklappen an der dem Wind zugewandten Seite geschlossen werden.

Hiermit erkläre ich, dass die unter 1. bis 11. aufgeführten Biosicherheitsmaßnahmen eingehalten werden.

Ort, Datum

Unterschrift Tierhalter